

Prof. Dr. Alfred Toth

Eine triadische ontische Relation iconischer Abbildung von raumsemiotischen Abbildungen auf raumsemiotische Systeme

1. Im folgenden wird eine bemerkenswerte triadische ontische Relation präsentiert. Bei negativ-orthogonalen Systemen bzw. System-Komplexen sind die Zugänge, die, wie alle ontischen Abbildung, raumsemiotisch indexikalisch fungieren (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) iconisch zu ihren zugehörigen Systemen, weil diese jenen vorgegeben sind. In diesen Fällen stellen also die Systeme oder Teilsysteme von Systemkomplexen gleichzeitig die Codomänen dieser Abbildungen dar (2.1). Der Iconismus zwischen einer Abbildung und ihrem Referenzsystem kann jedoch weiter getrieben werden. So wird in (2.2) der Zugang zur Passage, d.h. zu einer kernexessiven Abbildung, erweitert, so daß das Referenzsystem nicht mehr länger als Codomäne dieser Abbildung fungiert. Im einem letzten Schritt kann eine Passage zu einem Durchgang werden, indem auch die Kernexessivität entfällt und ein Referenzsystem halbiert (qualitativ dividiert) wird (2.3).

2.1. Zugänge



Rue de l'Hôtel Colbert, Paris

2.2. Passagen



Rue Léon Jouhaux, Paris

2.3. Durchgänge



Promenade Plantée, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

29.1.2016